

Das Leiden der jungen Anna

Von abgemeldet

Kapitel 1: I

Es war einmal vor langer Zeit, in einem fernen Land. Dort lebte eine unattraktive Person. Aus Datenschutzgründen darf ich ihren weltlichen Namen nicht nennen. Nennen wir sie mal Anna.

Als Anna noch ein junges Mädel war, und wo ihre Brüste noch toll waren, verliebte sie sich in einen seltsamen Jungen. Er trug Hosen, die ihm zu kurz waren, weshalb man immer seine Socken sah. Dazu hatte er immer einen auffälligen Rucksack, den er immer hatte. Also ohne Rucksack hatte ich ihn noch nie gesehen gehabt.

Es wurden auch viele Spekulationen aufgestellt, weshalb er ausgerechnet solch einen auffälligen Rucksack trug. Der wahre Grund ist in Vergessenheit geraten.

Jedenfalls war Anna in diesen jungen Herren verliebt. Ihr interessiert euch jetzt sicherlich, wie dieser Typ real heißt. Aber wie bei Anna, darf ich aus Datenschutzgründen, seinen Namen nicht nennen. Und ich würde gewaltige Probleme mit dem Gericht kriegen. Und dann dürfte ich, eine aufstrebende Autorin, dieses Meisterwerk nicht beenden. Und ich denke mal, ihr wollt wissen, wie es weiter geht. Jedenfalls geben ich dem Traumprinzen das Pseudonym Maxim.

Aber am Interessantesten ist es doch, wie Anna sich in diesen unbedeutenden Burschen, der ihr ganzes Leben auf den Kopf gestellt hatte, verliebt hatte.

Als Anna eines Tages mit der U-Bahn nach Hause fahren wollte, und bei der Station auf ihre Bahn wartete, sah sie ihn. Er wartete ebenfalls auf die Bahn. Und als sich ihre Blicke trafen, war es um unsere arme Anna geschehen. Anna hatte sich auf der Stelle in seine dunklen Augen verliebt, in denen man sich spiegeln konnte.

Ich persönlich denke, Maxim hat Hypnose angewendet. Von alleine würde sich kaum ein Mädchen in ihn verlieben.

Wenn er das jetzt lesen sollte, sollte er sich schleunigst bei Anna melden. Denn Anna liebt ihn immer noch.

Anna hatte alles mögliche versucht, um Maxims Aufmerksamkeit zu kriegen. Doch nie hatte sie sich getraut ihn anzusprechen.

DIESE Hemmung hatten ihre Freundinnen nicht . . .

Als Anna aus Gesundheitlichen Gründen nicht zur Schule kommen konnte, packten Annas Freundinnen die Chance am Schopf. Sie sprachen Annas Traumprinzen an, und erzählten ihm, dass Anna in ihn verliebt war.

Die eine merkte an, dass Annas Brüste größer als der Durchschnitt war.

Zwischen diesem Ereignis und heute ist sehr viel Zeit vergangen. Deshalb sehen Annas Brüste auch nicht mehr so schön aus. Die hängen wahrscheinlich bis zum Bauchnabel runter.

Ich glaube, Maxim überlegt sich das mit dem melden bei Anna.

Jedenfalls begegnete Anna ihrem Traumprinzen oft in der Schule. Meist traf sie ihn in den Gängen der Schule, oder an ihrem Schließfach. Denn Annas Schließfach lag in direkter Nähe von dem Schließfach von Maxim.

Und jedes mal, wenn sie ihn sah, rutschen ihre Gesichtsmuskel eine Etage tiefer.

Aber nicht nur Maxim, sondern auch ihr kleiner Bruder bereiteten ihr Kopfschmerzen. Wie gesagt, ich darf keine realen Namen nennen. Ich nenne die kleine Missgeburt mal Roman. Roman hatte sie arme Anna immer terrorisiert. Gott sei dank wurde er eines Abends von einer Katze überfallen.

Zurück zum vermeintlichen Traumprinzen.

Die eine Freundin von Anna, hatte unter Einsatz von ihrem Leben zwei Mädchen belauscht. Die eine redete davon, dass ein Maxim ihr Freund wäre.

Handelte es sich im Annas Traumprinzen?